

Lebenslauf



Katharina Wiebe

07.11.1921 – 22.05.1999

Katharina Wiebe (geb. Schwarz) wurde am 07.11.1921 im Dorf Dejewka, Gebiet Orenburg geboren. Sie war das dritte von 5 Kindern in der Familie Jakob und Sara Schwarz (geb. Peters). Die Mutter von Katharina, Sara, war die Tochter von Johann Peters, der das Dorf Susanowo gegründet hatte. Im Jahr 1925 kam sie mit ihren Eltern nach Susanowo.

Hier lernte Katharina in der Dorfschule 4 Jahre. Nach der Schule arbeitete sie in der Kolchose. Am Ende der 30er-Jahre besuchte Katharina mit anderen Jugendlichen Traktoristenkurse. Da hatten Jakob Wiebe & Katharina sich näher kennengelernt und verliebten sich. Nach Abschluss der Kurse, am 1. November 1940, heirateten Jakob & Katharina.

Kurz nach der Hochzeit war ihr Mann für drei Monate zum Militär eingezogen. Viele Männer des Dorfes wurden 1937 verhaftet. Als 1941 der Krieg begonnen hatte, mussten die meisten Männer zur Trudarmee, unter ihnen auch der Vater von Katharina. Das waren Jahre der Not, Sorgen und Angst. Um die ausgefallenen Arbeitskräfte zu ersetzen, wurde eine Brigade Traktoristinnen unter der Leitung von Katharina organisiert.

In den Jahren zwischen 1941 und 1958 hatte Katharina 11 Kinder geboren, sieben Söhne und vier Töchter. Zwei Töchter sind im Kleinkindalter gestorben.

Nach der schweren Arbeit in der Kolchose musste Katharina viel zu Hause tun: das Haus in Ordnung halten, jedes Jahr von außen die Wände mit Lehm ausbessern und anstreichen, von innen auch ein oder zweimal im Jahr tünchen; Vieh und Geflügel umsorgen; den großen Gemüsegarten stets pflegen. Mit der Sonne stand sie auf und schuftete bis zum späten Abend.

Zudem zog Katharina liebevoll und gutherzig ihre kleinen Kinder auf. Zu jener Zeit musste man die ganze Hausarbeit mit den Händen erledigen. Das Essen wurde auf dem Herd zubereitet, der mit Sägespänen und Sonnenblumenschalen geheizt wurde.

Die Kleidung hatte Katharina auch selbst genäht. Der neue Stoff war nicht zu kaufen und teuer. Gebrauchte Kleidungsstücke wurden auf dem Trödelmarkt gekauft, zu Hause dann aufgetrennt und angepasst. Die ganze Wäsche wurde auch mit den Händen gewaschen. Das war eine mühsame Arbeit. Im Sommer fuhr sie oft zum Waschen an den Fluss Kuwai zusammen mit den Kindern. Für die Kinder war das wie ein Fest. Auch bei zahlreichen Hochzeiten im Dorf war Katharina als Köchin gerne.

Im Januar 1953 bekehrte sie sich, und am 25. Juni 1955 ließ sie sich beim ersten Tauffest in Susanowo taufen. Katharina war Mitglied der Gemeinde in Susanowo.

Im Frühjahr 1989 wurde sie schwer krank und ihr wurde ein Bein amputiert. Trotz ihrer Krankheit konnte sie im September 1989 nach Deutschland ausreisen. Hier wurde das Bein präpariert und eine Prothese angefertigt. Sie konnte wieder gehen.

Sie wohnte in Bad Salzuflen mit Johann und seiner Familie in einem Haus. Katharina war Mitglied in der Gemeinde Bad Salzuflen.

Am 4. April 1999 wurde Katharina schwer krank ins Krankenhaus gebracht.
Nach der Untersuchung wurde ihr am 10. Mai das zweite Bein abgenommen.
Am 22. Mai 1999 ist sie in Anwesenheit ihres Mannes friedlich eingeschlafen.

Der Herr hat sie von ihren Schmerzen erlöst und zu sich genommen.
Katharina wurde 77 Jahre alt.

Sie hinterließ ihren trauernden Mann, 9 Kinder, 32 Enkel, 5 Urenkel.